

Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Glashütter Markt

Dokumentation



Auftraggeber
Stadt Norderstedt
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
stadtplanung@norderstedt.de
www.norderstedt.de



Auftragnehmer
Planungsbüro **STADTKINDER**
Dr. - Ing. Peter Apel
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund
Tel. 0231 - 52 40 31
info@stadt-kinder.de
www.stadt-kinder.de



Layout & Fotos
Planungsbüro **STADTKINDER**

Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind grundsätzlich - wenn nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet - sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.

November 2016

Grußwort



Erster Stadtrat Thomas Bosse

Startschuss für Spielplatzerneuerung in Glashütte!

Der Einladung zum Bürgerbeteiligungsworkshop zum Spiel- und Bolzplatz Glashütter Markt sind trotz kühlem Novemberwetters Kinder, Jugendliche und Erwachsene nachgekommen und Sie haben sich mit Ihren Anregungen für einen grünen Stadtteilplatz in den Planungsprozess eingebracht.

Die für die weitere Planung wichtigen Eindrücke aus der Alltagsnutzung, das Aufzeigen von Defiziten und ganz besonders die Vorstellungen der Nutzer für die Zukunft der Fläche können nur die Anwohner und Anwohnerinnen formulieren. Ich beobachte eine zunehmende Akzeptanz des Bausteines ‚Beteiligung‘ im Planungsprozess bei den Norderstedter Bürgern. Sei es infolge der in diesem Jahr verstärkt durchgeführten Beteiligungen oder aufgrund einer Wiederentdeckung der Möglichkeiten bei der Stadtgestaltung und Aneignung des Umfeldes durch aktive, engagierte Anwohner.

In einer Stadt, die für die Bedürfnisse der Einwohner ein offenes Ohr hat, ist das Potential, sich langfristig mit seinem Wohnort zu identifizieren und sich wirklich Zuhause zu fühlen, gegeben. Ich freue mich, mit der vorliegenden Dokumentation des Beteiligungsprozesses zum Spiel- und Bolzplatz Glashütter Markt einen guten Schritt näher an die Realisierung der Neuplanung dieser Fläche gelangt zu sein, denn gerade hier, in der dichten Siedlungsstruktur des Stadtteils Glashütte kommt die Verbesserung des Wohnumfeldes für den Aufenthalt im Freiraum besonders vielen Nutzern zugute.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und freue mich, wie alle Teilnehmenden an diesem Prozess, auf den Beginn der Umsetzung und Realisierung Ihrer Ideen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Bosse', with a stylized flourish at the end.

Thomas Bosse
Erster Stadtrat

Inhalt

1 ANLASS UND ZIEL	05
2 PLANUNGSRAUM	06
3 AKTEURSKONFERENZ	07
3.1 ABLAUF	07
3.2 TEILNEHMER	08
3.3 ERGEBNIS DER BETEILIGUNG	09
4 GENERATIONENÜBERGREIFENDER WORKSHOP	14
4.1 TEILNEHMER.....	15
4.2 IDEENSAMMLUNG VOR ORT	15
4.3 ERGEBNISSE DER AKTIONSTISCHE	18
5 PLANERISCHE AUSWERTUNG	24

1 Anlass und Ziel

Im Rahmen des Kinderspielplatzbedarfsplans aus dem Jahr 2014 wurde ein erhöhter Handlungsbedarf für den Spiel- und Bolzplatz Glashütter Markt definiert. Dabei soll nicht nur die Ausstattung der Fläche, sondern auch ihre Spiel- und Aufenthaltsqualität verbessert werden. Vorgesehen ist, die Fläche als grünen Stadtteilplatz für alle Generationen zu entwickeln, der die Funktionen Spiel, Bewegung und Aufenthalt berücksichtigt.

Gemäß dem beschlossenen Leitbild des Kinderspielplatzbedarfsplans sind Kinder und Jugendliche an der Umgestaltung angemessen zu beteiligen. Aus diesem Grund hat das Planungsbüro **STADTKINDER** ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren entwickelt.

Dem Workshop mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde eine Akteurskonferenz vorgeschaltet, zu der alle Aktiven im Quartier eingeladen wurden. Die Akteurskonferenz leitete als Auftaktveranstaltung die Entwicklung des Stadtteilplatzes Glashütter Markt ein, um erste gezielte Ortskenntnisse, Beurteilungen und Ideen zur Fläche in die Planung einzubeziehen.

Der darauffolgende Workshop zur Umgestaltung des, unter den Kindern und Jugendlichen als Aldi-Spielplatz bekannten, Spiel- und Bolzplatzes, soll den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Plattform bieten, ihre Wünsche, Kritik und Anregungen zu artikulieren. Die Ergebnisse dieser beiden Veranstaltungen werden anschließend durch den Fachbereich Natur und Landschaft der Stadt Norderstedt in einen Entwurf überführt. Dieser soll Anfang 2017 den Teilnehmenden der Veranstaltungen sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ziel dieser Rückkopplung ist es, das Beteiligungsverfahren transparent zu halten und den Beteiligten zu zeigen, welche Ergebnisse Eingang in den Entwurf gefunden haben oder aus welchem Grund andere Ideen nicht berücksichtigt werden konnten.



 Spielplatz Glashütter Markt

2 Planungsraum

Der Spiel- und Bolzplatz Glashütter Markt in Norderstedt Glashütte-Süd umfasst eine Fläche von ca. 6.180 qm. Darin sind ein Bolzplatz, zwei Spielbereiche mit Seilbahn, Wippe, Drehscheibe, Rutschen für verschiedene Altersgruppen, Balancierstamm, Tischtennisplatte, Wipptiere, Schaukeln, Holländerscheibe, Tampenschaukel und Klettergerüst sowie Rasenflächen und Sitzgelegenheiten eingeschlossen. Der südliche Teil der Fläche ist verbuscht und wird von einer starken Topografie geprägt. So wird der Bereich neben dem Bolzplatz auch als Rodelhang genutzt. Die verbuschte Kuhle ist jedoch kaum zugänglich.

Westlich des Spielplatzes liegt das Einkaufszentrum Glashütter Markt mit dem direkt angrenzenden Aldi-Discounter. Im Norden liegt die Freizeitwiese, die seit einiger Zeit von Aktiven aus dem Stadtteil als Kreativ- und Begegnungsfläche genutzt wird. Im Osten und Süden werden Ackerflächen bewirtschaftet. Der Spielplatz ist zu allen Seiten durch Zäune oder Büsche umgrenzt.



 Planungsraum (rote Eingrenzung) im Luftbild

3 Akteurskonferenz

Die Akteurskonferenz diente der Beteiligung aller Aktiven im Quartier. Sie sollten, vor der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, die Rahmenbedingungen, die diese Fläche umgeben, erläutern. Ziel war es, vorab Chancen und Restriktionen zu erarbeiten, um die Kinder-, Jugend- und Anwohnerbeteiligung noch präziser durchführen zu können und alle Interessen einzubinden.

3.1 Ablauf

Die Akteurskonferenz fand am Mittwoch, den 28.09.2016 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendhaus Atrium, Poppenbütteler Straße 230, in Norderstedt statt.



 Begrüßung der Teilnehmer und Einleitung in das Thema der Veranstaltung

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer und Vorstellung des Teams, Frau Schmidt und Frau Werneburg von der Stadt Norderstedt sowie Frau Peterburs vom Planungsbüro **STADTKINDER**, stellten diese die Fläche und die anstehende Planung des Stadtteilplatzes vor.

Im Folgenden wurde mit den Teilnehmenden besprochen, für welche Aktivitäten Kinder, Jugendliche und Erwachsene

den Spiel- und Bolzplatz nutzen. Diese Hinweise wurden an einer Stellwand festgehalten.

Anschließend diskutierten die Teilnehmenden Stärken und Schwächen des Planungsraumes, die zur Übersicht auf Moderationskarten notiert und an zwei Stellwände geheftet wurden.

Ablaufplan der Akteurskonferenz

17.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Teams
17.15 Uhr	Vorstellung des Plangebiets und der Planung
17.30 Uhr	Plakat 1: Aktivitäten auf dem Spiel- und Bolzplatz
18.00 Uhr	Plakat 2+3: Stärken und Schwächen der Fläche
18.30 Uhr	Diskussionsrunde zur Sammlung von Ideen und Anregungen
19.00 Uhr	Ausblick auf weiteres Verfahren und Verabschiedung



In einer nachfolgenden Diskussionsrunde wurden Ideen und Handlungsmaßnahmen zur Verbesserung der Fläche auf einer Karte verortet. Außerdem konnten die Teilnehmenden ihre Überlegungen dazu äußern, welche Rahmenbedingungen ihrer Meinung nach bei der Umgestaltung beachtet werden müssen.

Abschließend wurden seitens des Teams die weiteren Planungsschritte erläutert und auf den Workshop mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur Konkretisierung von Ideen und Vorschlägen am 04.11.2016 hingewiesen. Die teilnehmenden Akteure nehmen dabei eine zentrale Rolle bei der Bewerbung der Veranstaltung in ihren Einrichtungen und Netzwerken ein.

3.2 Teilnehmer

Teilgenommen haben acht aktive Multiplikatoren und Akteure aus Glashütte. Personen, die nicht teilnehmen konnten, haben teilweise im Vorfeld per Mail Anregungen für das Verfahren sowie wichtige inhaltliche Punkte mitgeteilt, die in den Prozess eingeflossen sind.

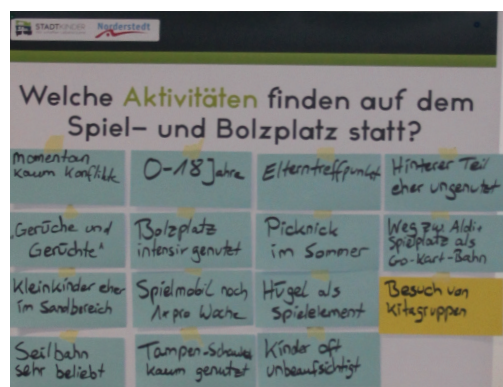
Name, Vorname	Funktion
Wehner, Bianca	Familienzentrum Glashütte
Skorsch, Rüdiger	Polizei
Peters, Jürgen	Seniorenbeirat
Jankowski, Oliver	Koordination der Beteiligung
Stölting, Melanie	O.K. & Jugendarbeit Glashütte
Scholz-Bradtberg, Detlef	Koordination OKJA, SR-Glashütte
Rickert, Kay	OKJA-Spielmobil
Altmann, Herbert	NWG ApS Hausverwaltung, Mittelstraße 80

3.3 Ergebnis der Beteiligung

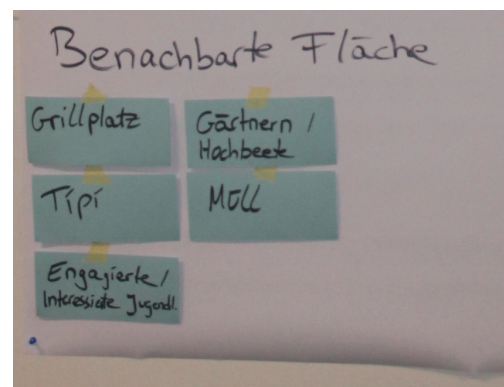
Die Hinweise und Anregungen der Teilnehmenden wurden jeweils auf Plakaten/ Stellwänden festgehalten. Im Bereich Aktivitäten auf dem Spiel- und Bolzplatz wurden Kenntnisse zum Geschehen, zu Altersgruppen und zum Image gesammelt.

Aktivitäten auf dem Spiel- und Bolzplatz Benachbarte, nördliche Fläche (Freizeitwiese)

Momentan kaum Konflikte	Grillplatz mit Tisch und Bänke
„Gerüche und Gerüche“	Tipi
Kleinkinder eher im Sandbereich	Engagierte/ interessierte Jugendliche
Seilbahn sehr beliebt	Gärtnern
0-18 Jahre	Müll
Bolzplatz intensiver genutzt	Hochbeete und Parkour geplant
Spielmobil noch 1x pro Woche	
Tampen-Schaukel kaum benutzt	
Elterntreffpunkt	
Picknick im Sommer	
Hügel als Spielelement (Rodeln)	
Kinder oft unbeaufsichtigt	
Hinterer Teil eher ungenutzt	
Weg zw. Aldi+Spielplatz als Go-Kart-Bahn	
Besuch von Kitagruppen	
Ehemalig genutzt zum Dealen von Drogen	



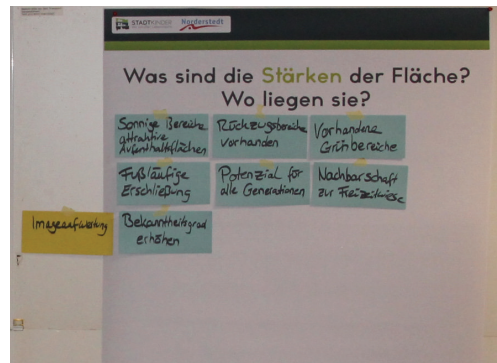
Aktivitäten auf dem Spiel- und Bolzplatz



Aktivitäten auf der nördlich gelegenen Fläche

Stärken

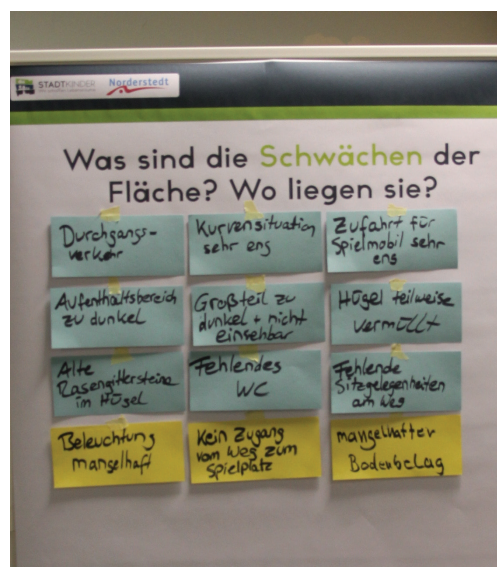
Sonnige Bereiche
Attraktive Aufenthaltsflächen
Fußläufige Erschließung
Rückzugsbereiche vorhanden
Potenzial für alle Generationen
Vorhandene Grünbereiche
Nachbarschaft zur Freizeitwiese
Seilbahn ist beliebt und gut frequentiert



 Stärken der Fläche

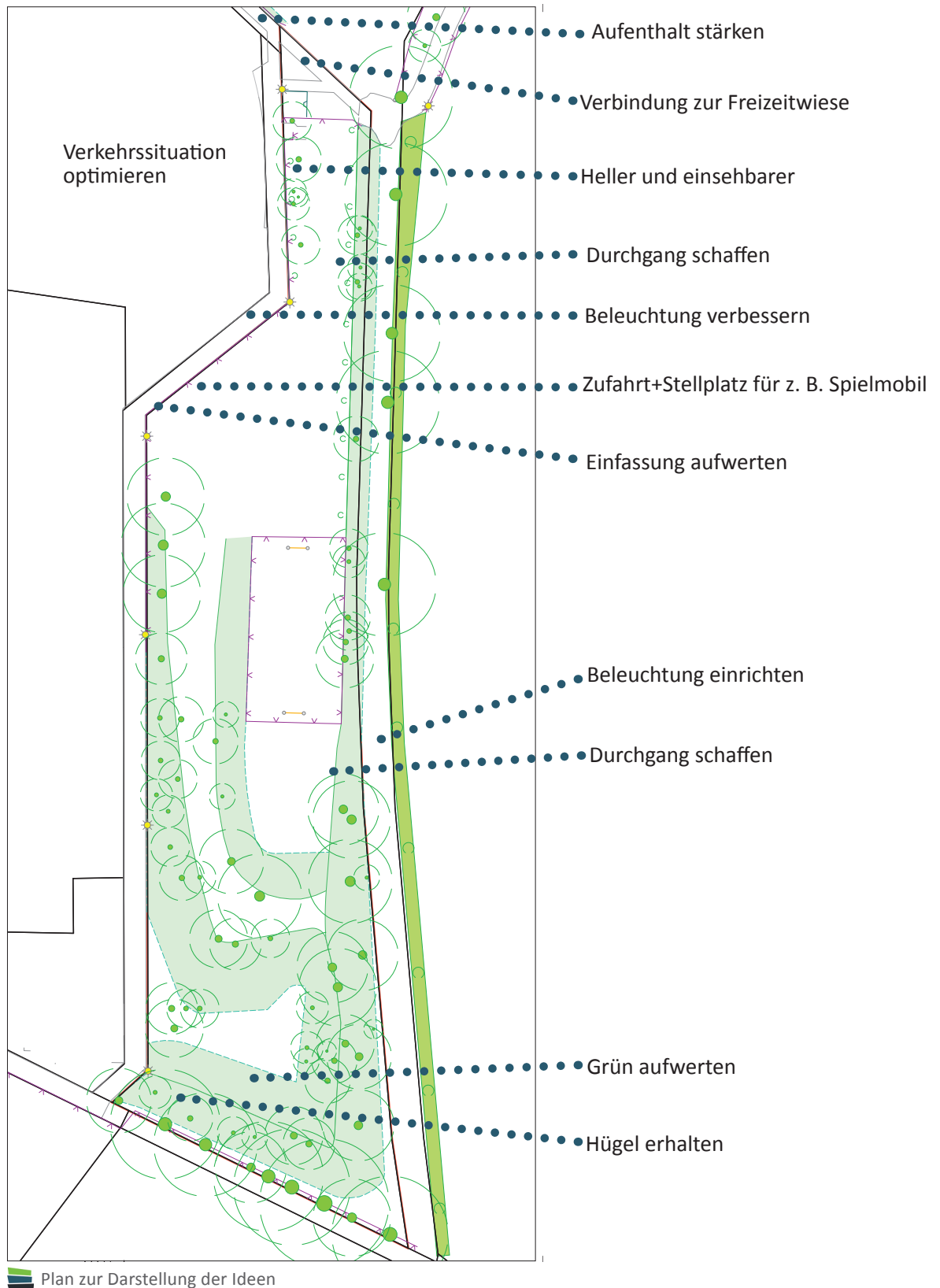
Schwächen

Durchgangsverkehr
Aufenthaltsbereiche zu dunkel
Alte Rasengittersteine im Hügel
Beleuchtung mangelhaft
Kurvensituation sehr eng
Großteil zu dunkel + nicht einsehbar
Fehlendes WC
Kein Zugang vom Weg zum Spielplatz
Zufahrt für Spielmobil sehr eng
Hügel tlw. vermüllt, sumpfig, dreckig
Fehlende Sitzgelegenheiten am Weg
Mangelhafter Bodenbelag
Kaum Angebote für Kleinkinder
Klettergerüst zu klein
Verschatteter Kleinkindspielbereich



 Schwächen der Fläche

Die Ideen und Anregungen zur Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes zu einem grünen Stadtteilplatz wurden auf einer Plangrundlage festgehalten.



Weiterhin wurden folgende Ideen und Anregungen geäußert:

Weitere Ideen und Anregungen sowie Rahmenbedingungen

Spielplatz ist gut einsehbar vom Hochhaus

Verkehrssituation optimieren, Knotenpunkt lösen

Verknüpfung mit dem Jugendbus

Herausfordernde und multifunktionale Geräte

Nutzung für Eltern/Senioren z. B. Fitnessgeräte

Mobile Elemente z. B. Rampen etc. > Sportanhänger Jugendbus

Vielleicht Graffitiwand andenken

Ganzjährige Betrachtung: bei Materialien Auswahl beachten,
z. B. Fläche bewässern für Eisbahn

Sitzplätze als Kommunikationsorte: Platz für Kinderwagen, Rollatoren etc.
zugewandte Ausrichtung

Ausreichend Mülleimer aufstellen

Imageaufwertung (auch umgebende Straßen)

Bekanntheitsgrad erhöhen

Bessere Befestigung des Hügels

Go-Kart-Bahn / Rollerbahn auch in Hügel integrieren (asphaltiert)

Auslichten des Kleinkindspielbereichs

Toilette/ WC-Haus, Wasserzugang

Befestigte Wege z. B. wassergebundene Wegedecke

Änderung des Bodenbelags auf dem Bolzplatz

Einrichtung eines Basketballkorbes (Multifunktionaler Platz)

Beleuchtung des Weges am Feld

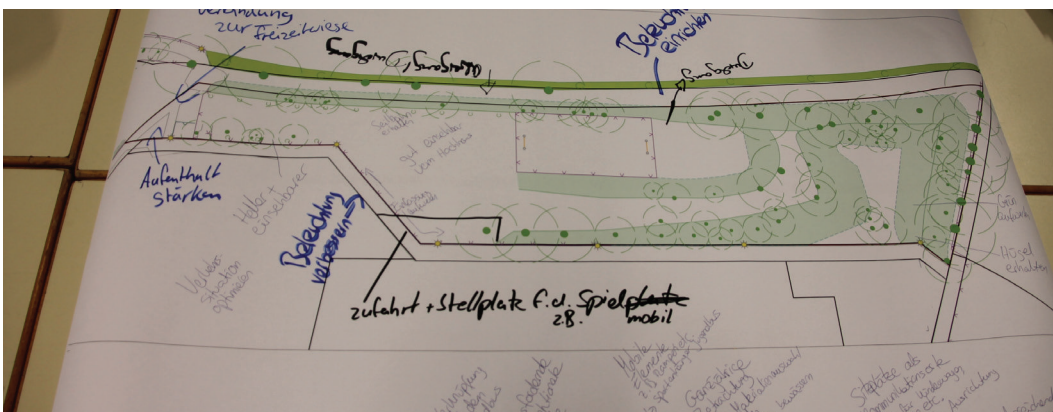
Hundekot-Beutel-Spender

Mobile Stühle

Sportanhänger/ Spinde zur Aufbewahrung von Spielelementen

Optische Abgrenzung des Kleinkindspielbereichs

Komplette Einzäunung des Bolzplatzes



Im Laufe der Veranstaltung wurden folgende Fragestellungen zur Rücksprache eingeworfen:

Fragestellungen

Ist die Außenwand vom Aldi-Discounter nutzbar?

Wo genau wird gerodelt?

Sind Fitnessmöglichkeiten für Erwachsene/Senioren auch ohne Geräte möglich?

> Rücksprache mit dem Seniorenbeirat

Prüfung der Anbindung zur Freizeitwiese

Kann für den Rundweg das Feld genutzt werden?



 Diskussionsrunde zur Ideensammlung

4 Generationenübergreifender Workshop

Der Workshop zur Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Glashütter Markt fand am Freitag, den 04.11.2016 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jugendhaus Atrium, Poppenbütteler Straße 230, in Norderstedt statt. Treffpunkt war zunächst jedoch die Fläche selbst, sodass sich alle Teilnehmenden einen Eindruck der Situation vor Ort verschaffen konnten.

Frau Peterburs und Frau Uhe vom Planungsbüro **STADTKINDER** leiteten den Workshop und führten die Besucher nach einer kurzen Begrüßung auf die Fläche des Spiel- und Bolzplatzes Glashütter Markt. Vor Ort sammelte das Team zusammen mit den Beteiligten Ideen und Anregungen. Hierzu wurden gemeinsam die verschiedenen Bereiche des Spiel- und Bolzplatzes begangen.

Nach der Ortsbesichtigung wurde im Jugendhaus Atrium die weitere Vorgehensweise erläutert und die vor Ort gesammelten Ideen und Anregungen noch einmal dargestellt. Anschließend entließ das Team des Planungsbüros **STADTKINDER** die Beteiligten in die Arbeit in Kleingruppen.

Zum Ende der Veranstaltung gab es eine Schlussrunde in der die Teilnehmenden über das weitere Verfahren informiert wurden.

Ablaufplan des Beteiligungsverfahrens

15.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Teams
15.10 Uhr	Sammlung von Ideen und Anregungen auf der Fläche
15.40 Uhr	Gemeinsamer Fußweg zum Jugendhaus Atrium
16.00 Uhr	Erläuterung der weiteren Vorgehensweise
16.20 Uhr	Aufbereitung und Präsentation der Ideen / Anregungen
16.50 Uhr	Arbeit an verschiedenen Aktionstischen
17.30 Uhr	Schlussrunde
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

4.1 Teilnehmer

Teilgenommen haben ca. 20 Personen unterschiedlichen Alters. Einige davon waren z.B. nur auf der Fläche vor Ort anwesend. Vertreter verschiedener Institutionen wie z.B. der Kinder- und Jugendbeirat oder der Seniorenbeirat waren ebenfalls anwesend.

4.2 Ideensammlung vor Ort

Vor Ort auf dem Spielplatz Glashütter Markt wurden die Ideen und Anregungen der Teilnehmer auf Karten notiert. Es entstanden eine Vielzahl an Ideen zu unterschiedlichen Themenfeldern. Einigen Teilnehmenden war wichtig, dass der Stadtteil Glashütte generell eine höhere Wertschätzung innerhalb der Stadt Norderstedt erfahren soll.

Auf den beiden nachfolgenden Seiten sind die Anmerkungen der Akteure gelistet.



Ideensammlung auf dem Spielplatz Glashütter Markt

**Anregungen**

Park für Senioren wie Ossenmoorpark

Bereich für Erwachsene als Verbindung zur Freizeitwiese

Einbindung Grillplatz (Freizeitwiese)

Zusätzlicher Grillplatz und Sonnensegel

Grillplatz

Grünfläche für freies Spiel (Badminton o.ä.)

Freifläche für freies Spiel

Lagerfeuerstelle

Sitzen

Attraktiver Aufenthaltsbereich -> Blick über die Felder

Windgeschützte Sitzecke wie im Ossenmoorpark

Mehr Sitzgelegenheiten

Sitzbänke in guten Abständen

Tische+Bänke

Bänke und Überdachung Bolzplatz

Hang hinter Bolzplatz als Tribüne mit Stufen

Sitzplatz für Jugendliche und Ältere

Sitzbank für Jugend

Überdachter Jugendtreffpunkt

Spiel (Geräte)

Kletterburg ist lahm! Lieber Tunnelrutsche mit Looping!

Kletterwand wie im Stadtpark

Kleintiere/Streichelzoo

Vereinzelte Fitnessgeräte wie bei der Feuerwehr

Cricketplatz

Trampolin

Wackelesel

Wilder/Indianerspielplatz

Hängematten

Skaten

Slackline (auf Rasen, nicht im Sand)

Fitnessgeräte für Jugendliche

Rodelhügel für BMX/Fahrräder

(Großer) Rutschenturm

Trampolin

Großes Kletternetz

Kriechtunnel

Tischtennisplatte erhalten

Basketballplatz

Wippe

(Kleine) Achterbahn

Bolzplatz

Bolzplatz soll Rasenplatz werden (3x)

Tore mit Netzen statt Metall

Fußballplatz Überdachen

Netze an den Toren

Mülltonne am Bolzplatz soll weg

Kuhle

Kuhle für Erwachsene nutzen

Hängebrücke über Kuhle

Jugendbereich in der Kuhle

Unterstand/Pavillon für Jugendl.

Sonnensegel in die Kuhle

Kuhle gestalten

Grün

Brennesseln und Gestrüpp entfernen

Grün qualitativ aufwerten

Äste über dem Bolzplatz absägen

Neue Bepflanzung

Auslichten am Berg

Allgemein

Gekritzelt soll weg

Rodelhügel -> Fahrradrampe

Rodelhang erhalten

Weg zum Feld aufwerten + Bänke

Stromanschluss

Wasseranschluss

WC

Spiel + Aufenthalt trennen

Zugänge (z.B. Kuhle)

Zaun -Hügel absichern

Pflastersteine (Berg) entfernen



Ergebnisse der Ideensammlung vor Ort



Ergebnisse der Ideensammlung vor Ort

4.3 Ergebnisse der Aktionstische

Basierend auf den Ergebnissen aus der Ideensammlung vor Ort, wurden die Teilnehmenden gebeten, diese in verschiedenen Kleingruppen weiter zu diskutieren und inhaltlich zu vertiefen. Um den verschiedenen Altersgruppen gerecht zu werden, wurden verschiedene Aktionstische und -wände zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der unterschiedlichen Teilgruppen werden im Folgenden dokumentiert.

Aktionstisch für Kinder und Jugendliche: Modellbau

Der Aktionstisch der Kinder befasste sich plastisch mit der Fläche. Ihnen wurde die Möglichkeit gegeben ihre Ideen anhand eines Modells darzustellen.



 Modell der Gruppe 1

Den Kindern der Gruppe 1 im Grundschulalter lag das Thema Fußballspielen sehr am Herzen. Sie entwickelten auf dem ihnen zur Verfügung stehenden Modell einen großen überdachten Bolzplatz.

Der Bolzplatz besticht nicht nur durch seine Dimensionen, er beinhaltet an den Seitenflächen auch eine Vielzahl an Bänken zum Verweilen. Die Bänke haben, darauf legten die Kinder besonders Wert, eine Rückenlehne um ein bequemes Zuschauen der Fußball spielenden Personen zu gewährleisten.

 Modell der Gruppe 2

Das Modell der Gruppe 2, den Vertretern des Kinder- und Jugendbeirats, hat als prägendsten und imposantesten Vorschlag einen hohen Kletterturm mit einer Seilnetzkonstruktion. Der Kletterturm hat eine hohe Plattform von der eine Tunnelrutsche zum Boden führt.

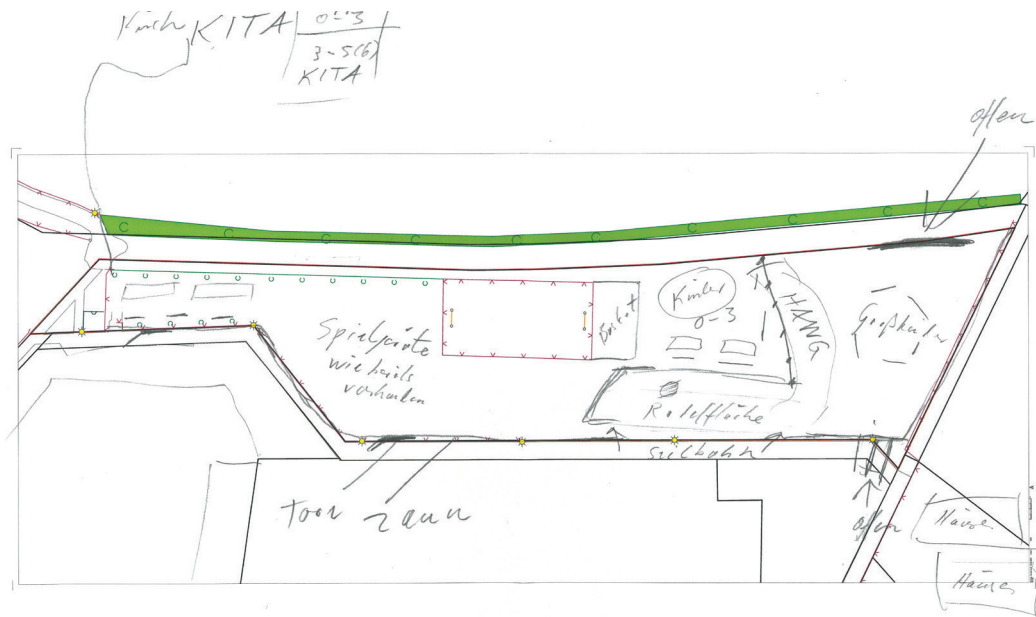
Der Bolzplatz ist mit einem Gummibelag ausgestattet. An den Bolzplatz grenzt in diesem Modell eine Basketballfläche an, die bewusst separat gehalten ist.

Im Bereich zur Mittelstraße soll es die Möglichkeit zum Slacklinen und Boßeln geben. In diesem Bereich sollen ebenfalls Fitnessgeräte und ein Karussell aufgestellt werden.

Die Kuhlen und Hänge im südlichen Bereich des Planungsgebietes dienen in dieser Variante als Aufenthaltsfläche. Auf dem Rodelberg, der auch weiterhin zum Rodeln genutzt werden soll, sehen die Verfasser des Modells eine Bank vor. Die Kuhle ist ausgestattet mit einem Tisch und mehreren Sitzplätzen. Der Bereich soll in Zukunft als möglicher Grillplatz dienen.

Aktionstisch Zeichnen

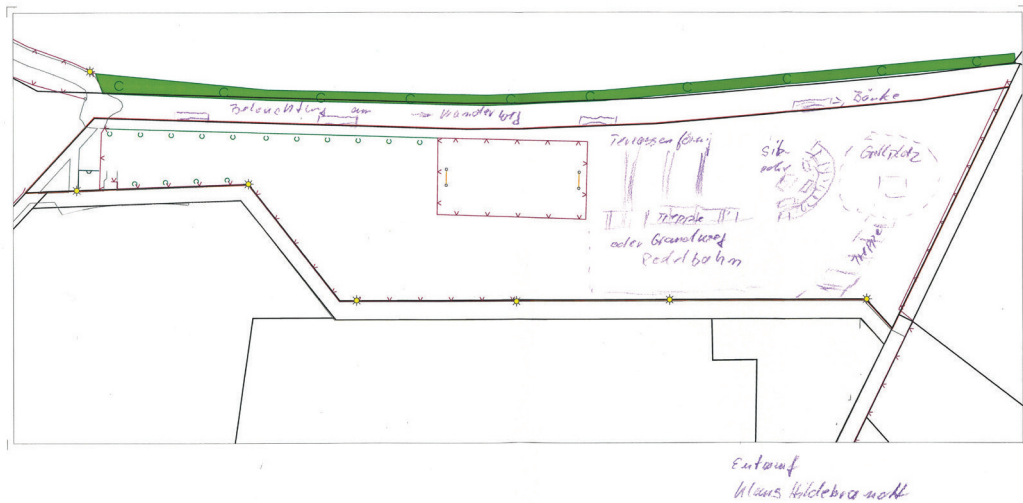
Am Zeichentisch wurden von Personen unterschiedlichen Alters Ideen für den Spiel- und Bolzplatz Glashütter Markt auf Plänen grafisch festgehalten. Sie entwickelten drei Varianten für eine Umgestaltung der Fläche.



Ideen der Teilnehmenden: Variante 1

Variante 1:

In der ersten Variante wurden viele der vorhandenen Spielelemente in die zukünftige Planung mit einbezogen. So sollen am Eingang der Spielfläche die Spielelemente erhalten bleiben. Des Weiteren werden sich für den Bereich des Spielplatzes, der an die Mittelstraße grenzt, Boßelfelder (gemeint sind Boulefelder) gewünscht. An den neu gebauten Bolzplatz soll ein Basketballfeld gebaut werden. Die erste Variante präferiert eine funktionale Zonierung der Fläche nach Altersgruppen. Angrenzend an den neu entstandenen Basketballplatz soll ein Kleinkinderspielplatz für die Zielgruppe der 0-3-jährigen entstehen. Für Jugendliche steht auf dem Hang eine Aufenthaltsfläche zum „Klönen“ zur Verfügung. Der gesamte Spielplatz ist außerdem von einem Zaun umgeben, der an einzelnen Stellen durch Tore geöffnet wird.

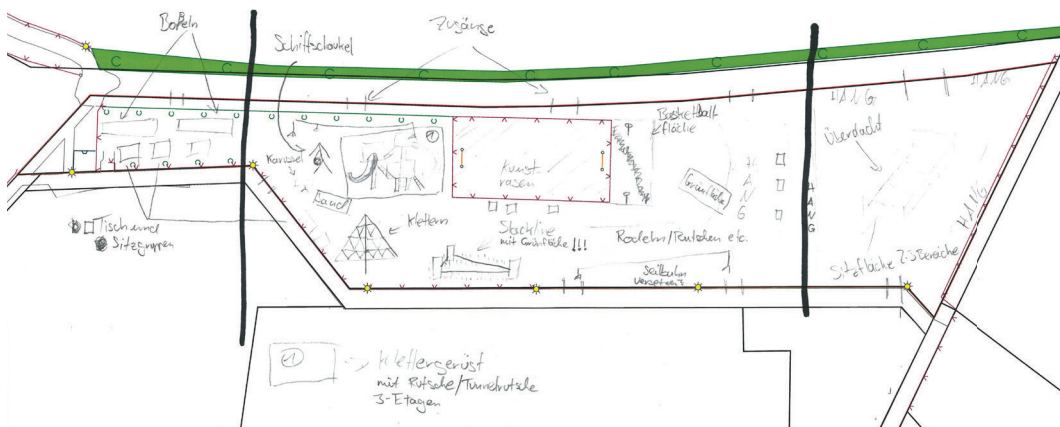

 Ideen der Teilnehmenden: Variante 2

Variante 2:

Die zweite Variante legt Wert auf eine Beleuchtung des Spielplatzes. Eine terrassenförmig angelegte Tribüne ermöglicht einen Überblick über den neu gebauten Bolzplatz. Die Tribüne ist in den Hang integriert und wird mit einer seitlich angelegten Treppe oder wassergebundenen Wegedecke verbunden. An die Tribüne angrenzend wird Raum für eine Rodelbahn gelassen. Des Weiteren werden sich eine Sitzzone und ein Grillplatz, der auch auf einem der Hänge gelegen ist und mit einer Treppe angebunden wird, gewünscht.

Variante 3:

Die dritte Variante beinhaltet eine Vielzahl verschiedener Wünsche und Vorschläge. Sie gliedert sich in drei Bereiche. Im ersten Bereich steht das Thema Aufenthalt und Boßeln im Vordergrund. Der zweite Bereich ist gekennzeichnet von einer Vielzahl verschiedener Spielelemente für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen. Hier gibt es eine große Schiffschaukel, ein Karussell, eine Seilbahn und ein großes Klettergerüst mit einer Tunnelrutsche die sich über drei Etagen erstreckt. An den neuen Kunstrasenplatz grenzt nun eine Basketballfläche. Für Freunde des Slacklinens soll eine Möglichkeit geschaffen werden diese auf dem Spielplatz aufzubauen. Hierzu sollen Pfosten in die Grünfläche integriert werden. Das vorhandene Relief soll weiterhin dazu genutzt werden können im Winter zu rodeln. Im dritten Bereich steht wiederum der Aufenthalt im Vordergrund. Hier soll eine überdachte Sitzgelegenheit entstehen die 2-3 Bereiche umfasst.


 Ideen der Teilnehmenden: Variante 3



Aktionswand für Erwachsene

Die erwachsenen Teilnehmer stellten ihre Ideen und Bedenken an einer Aktionswand dar. Als Bedenken äußerten sie, dass der Grillplatz der Freizeitwiese auf die Spiel- und Begegnungsfläche hätte gebaut werden können. Generell soll der Lärm, der von den verschiedenen Spielgeräten oder Flächen ausgeht, geprüft werden. Ebenfalls gab die Erwachsenenrunde zu bedenken, ob das Reifenspielgerät in seiner jetzigen Ausführung für kleine Kinder geeignet sei. Zum Alter vieler Spielgeräte äußerte die Runde Bedenken.

Die Diskussion der Erwachsenen war intensiv und sehr detailliert. Verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung des Stadtteilplatzes wurden ebenso beleuchtet wie die Ausstattung für alle Generationen.

Ideen

Turm mit großer + kleiner Rutsche ist prima

Seilbahn ist super!

Rote Doppelschaukel ist gut

Drehsitz für ein Kind (Bspl. NOMI)

Gemeinschaftsspielgeräte wie NOMI, z.B. Wippe

Bänke für Ältere entlang des Trampelpfades, mit Blick auf die Feldmark

Durchgängigkeit zur Freizeitwiese schaffen

Grillplatz in der Mulde

Sitzecken mit Blick zum Feld, oben auf dem Hügel

Rodelhügel erhalten

Mini-Schaukel mit Blümchen (drehen sich mit)

kleines Trampolin mit Schutz

Schräge Drehscheibe im NOMI-Park

„Mulde“ wäre gut für die Jugendlichen

Gummibelag für Bolzplatz + Zaun drum

Basketballplatz (z.B. Stadtpark)

Bedenken

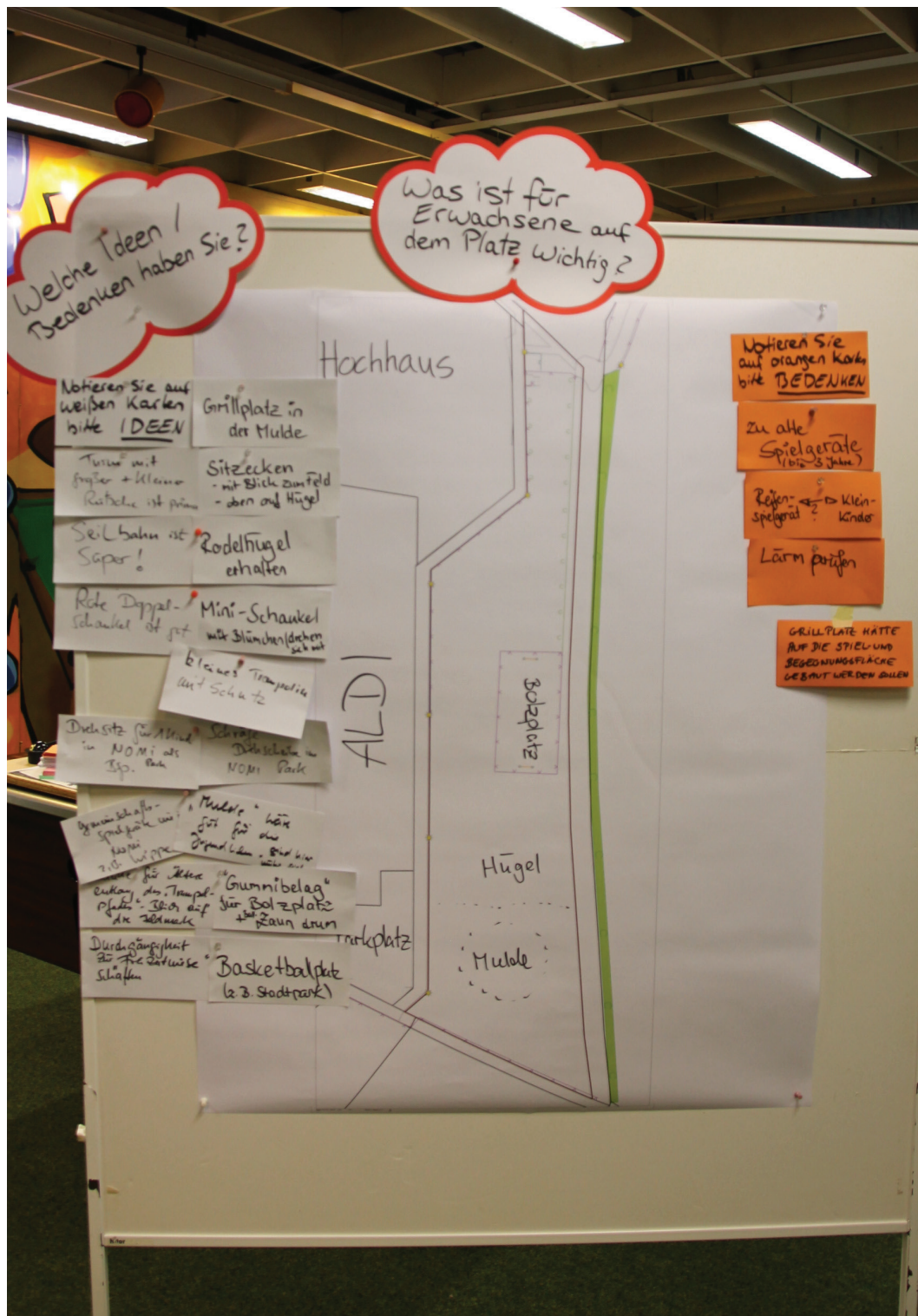
Zu alte Spielgeräte

Reifenspielgerät <-> Kleinkinder?

Lärm prüfen

Grillplatz hätte auf die Spiel- und Begegnungswiese gebaut werden sollen

In der zusammenfassenden Schlussrunde bedankte sich das Team für die Teilnahme der engagierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und verwies auf die Rückkopplung des Entwurfs Anfang des Jahres 2017.



Ideen der Teilnehmenden: Plakatwand

5 Planerische Auswertung

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zur Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Glashütter Markt sind sehr wertvoll und umfangreich. Die Teilnehmenden der Akteurskonferenz sowie des Workshops haben sehr intensiv gearbeitet und zahlreiche Ideen und Veränderungswünsche geäußert.

Es gilt, diese Ergebnisse in die Entwurfsplanung einzubinden und die Hinweise der Beteiligten ernst zu nehmen. Es muss eine Abwägung der Interessen erfolgen und ein Ausgleich der verschiedenen Belange erzielt werden. Dafür sollte der Hinweis zur Einteilung der Fläche in verschiedene Altersgruppen berücksichtigt werden. Dies sollte sich organisch und fließend gestalten und nicht in hart abgegrenzten Bereichen enden. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Spiel, Bewegung und Aufenthalt ist zu schaffen, welches sich auch in der Mehrfachnutzung verschiedener Elemente widerspiegeln sollte. Dabei sollte vor allem auch der bisher verbuschte Grünbereich im Süden der Fläche mit in Betracht gezogen werden. Die Nutzung der Kuhle war allen Generationen ein Anliegen. Die qualitative Aufwertung des Grüns muss dabei im Vordergrund stehen. Die Topografie der Fläche sollte erhalten bleiben.

Für das Thema „Aufenthalt“ sind kommunikative und zugewandte Sitzmöglichkeiten vorzusehen. Auch eine Tischgruppe ist zu berücksichtigen. Es ist zu überdenken, inwiefern die Anbringung eines Sonnensegels umgesetzt werden kann oder welche Alternativen realisiert werden können. Auch für die Aufenthaltsbereiche sind die verschiedenen Alters- und Zielgruppen zu berücksichtigen.

Das Thema „Bewegung“ ist auch im Sinne der Multifunktionalität zu betrachten. Boßelflächen richten sich ebenso an verschiedene Generationen wie einzelne Geräte. Hier ist es wichtig, nicht nur Fitnessgeräte in Betracht zu ziehen, sondern auch motorikfördernde Elemente. Dabei ist von der Ausübung der Bewegung auszugehen und zu planen und nicht von der Auswahl der Geräte. Der gesundheitsfördernde Aspekt kann dazu ein wichtiges Auswahl-Kriterium sein.



Im Kontext „Spiel und Geräte“ ist eine gute Mischung zwischen bestehenden Geräten und passend ergänzten Elementen zu finden. Die Seilbahn sollte erhalten bleiben. Ein Thema zur Gestaltung der Fläche hat sich im Beteiligungsverfahren nicht ergeben. Dies ist nicht zwingend notwendig, der Spielplatz ist bei den Kindern im Quartier sehr bekannt. Dennoch ist es wichtig, die Ergebnisse der Kinder ernst zu nehmen und v.a. hinsichtlich der Gestaltung des Bolzplatzes umzusetzen, um bei den Kindern die Identifikation und das Verantwortungsbewusstsein für die Fläche zu stärken. Der Bolzplatz besitzt ein hohes Potenzial und sollte deutlich aufgewertet werden. Dabei sind die gewünschten angrenzenden Sitzmöglichkeiten oder die Tribüne im Hügel anzudenken.

Insgesamt hat das Beteiligungsverfahren viele gute Ergebnisse geliefert, die nun in die Entwurfsplanung eingearbeitet werden. Diese wird Anfang 2017 alle Beteiligten und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und erläutert. Eine Umsetzung ist im Jahr 2017 vorgesehen.



